

**Kulturgüter im Kontext**  
**Einblicke in den Werdegang moderner schweizerischer Kunstwerke**

Prof. Dr. Dr. Antoinette Maget Dominicé, Ludwig-Maximilians-Universität München

Längere Zeit als Hilfswissenschaft betrachtet, scheint die Provenienzforschung im Kontext eines neuen Umgangs mit Kulturgütern und der Hinterfragung vergangener Machtverhältnisse sich als eigenständige Disziplin zu etablieren. Die Suche nach der Herkunft von Kulturgütern und deren Provenienz in besonderen Unrechtskontexten darf jedoch nicht ausblenden, dass diese Elemente zum Verständnis und zum Wert jedes Kulturobjekts gehören und dadurch in die kuratorische Arbeit einzubeziehen sind.

Im Rahmen der in Zusammenarbeit mit der Kunstsammlung des Bundes angebotenen Lehrveranstaltung wird der Herkunft und der Provenienz einiger Kunstwerke von Hans Erni (1909-2015) nachgegangen. Es erfolgt eine Auseinandersetzung mit den „Reiseetappen“ dieser Objekte, mit den ihnen verbundenen Rechten – insbesondere die Erwerbzusammenhänge – mit dem Einfluss der Zeit und der Diskursivität, die sich entwickelt. Die Akteur-Netzwerk-Theorie (ANT) sowie die Theorie der Kulturgüterbiografien stehen im Mittelpunkt und finden durch dieses Fallbeispiel einen praktischen Anschluss. Neben der Vermittlung theoretischer Aspekte werden auch Sammlungen und Archive besucht.

Ziel der Lehrveranstaltung ist, neben den zu erwerbenden Kenntnissen und Kompetenzen, die Herstellung wissenschaftlicher Dossiers, die in die Dokumentation der Kunstsammlung des Bundes einfließen sollen. Die Ergebnisse des Seminars werden in thematisch bezogenen Referaten präsentiert und von einer schriftlichen Arbeit begleitet.

Nach Abschluss der Lehrveranstaltung werden die Studierenden eine praxisbezogene Kenntnis der ANT und einen spezifischen Einblick in die Sammlungspolitik einer öffentlichen Sammlung erworben haben, die Identifizierung der Bezüge zwischen Werken und Kontexten geübt und dadurch Schlüssel für eigene Analyseraster entwickelt haben, die sie in ihrer Auseinandersetzung mit anderen Kulturobjekten verwenden können. Sie werden sich mit weiteren Ressourcendepositorien vertraut gemacht haben und ihre Fähigkeiten erweitert haben, Forschungsergebnisse mündlich und schriftlich zu präsentieren, da die Zusammenstellung eines wissenschaftlichen, strukturierten Dossiers zu den Zielen der Lehrveranstaltung gehört.